



Handlungsleitfaden für unsere Trainer, Übungsleiter, Assistenten und Helfer

Erste Schritte: Was kann/soll ich tun bei einem Verdacht bzw. Vorfall?

Egal ob es sich um einen Verdacht oder um einen Vorfall handelt, es gilt:

1. Ruhe bewahren!

Unnötige Fehlentscheidungen können so vermieden werden.

2. Achte auf deine Grenzen!

Handle nur, soweit wie du dich wohlfühlst.

3. Verdacht/Vorfall genau dokumentieren!

So gehen Einzelheiten nicht verloren, die bei einem evtl. Strafverfahren relevant sein könnten.

4. Bleib damit nicht alleine!

Suche eine Person, der du dich anvertrauen kannst (Trainerkollege, Abteilungsleiter, Präventionsbeauftragte).

5. Prüft gemeinsam, ob es einen sofortigen Handlungsbedarf gibt!

„Kritische“ Situationen müssen ab sofort vermieden werden. Besteht Wiederholungsgefahr? Sind Akutmaßnahmen erforderlich?

Ein **Verdacht** basiert auf einer eigenen oder von einer dritten Person gemachten Vermutung. Es ist daher wichtig, alle beobachteten Fakten zu sammeln und die Situation zu beschreiben und genau zu dokumentieren. Versuche nicht das Verhalten des Kindes zu deuten.

- Was macht mich stutzig? (z.B.: sichtbare Verletzungen, blaue Flecken an eher unüblichen Körperstellen)
- Was hat sich bei dem Kind verändert? (z.B.: Verhalten, ein sonst ruhiges Kind ist plötzlich sehr lebhaft)
- Was ist auffällig geworden? (z.B.: Ausdrucksweise des Kindes, plötzlich aggressives Verhalten)
- Ist es eine einmalige Beobachtung einer Verhaltensänderung oder ist dies bereits öfters vorgekommen?

Hier ist es sinnvoll, das Kind über einen längeren Zeitraum zu beobachten und alle Auffälligkeiten aufzuschreiben (siehe Tabelle). **Bleib damit nicht alleine!**





Einen **Vorfall** kannst du entweder selber beobachtet haben, eine dritte Person berichtet dir, dass sie einen Vorfall beobachtet hat oder ein Kind berichtet dir von dem Vorfall. Auch hier muss alles genau dokumentiert werden. Die Äußerungen des Kindes möglichst wortgetreu dokumentieren.

Wenn sich dir ein betroffenes Kind anvertraut, mache ihm klar, dass du darüber mit weiteren Personen sprechen musst. Das Kind soll zustimmen, welche Person Bescheid wissen darf und ob es mit seiner Namensnennung einverstanden ist. Ansonsten muss deine Meldung zunächst anonym erfolgen. **Bleib damit nicht alleine!**

Die Dokumentation kann in Form einer Tabelle (siehe unten) erfolgen oder auch im Fließtext. Wichtig ist, dass die genannten Kriterien der Spalten alle festgehalten werden.

Datum, Uhrzeit	Ort	Auffälligkeiten/Äußerungen des Kindes	Beteiligte Personen
			Zeugen, weitere Beteiligte

Jeder Verdacht und jeder Vorfall muss der Präventionsbeauftragten gemeldet werden (siehe Flussdiagramm Krisenleitfaden), auch wenn die Ersteinschätzung nur eine geringe Dringlichkeit ergibt und der Vorfall durch ein Gespräch zwischen dem betroffenen Kind und dem Trainer bzw. Abteilungsleiter geklärt werden kann. Bei Fällen mit mittlerer und hoher Dringlichkeit muss die Präventionsbeauftragte umgehend informiert werden!

